



[konfuzius-institut-heidelberg.de](http://konfuzius-institut-heidelberg.de)



海德堡大学孔子学院  
KONFUZIUS  
INSTITUT  
an der Universität Heidelberg

回忆时刻

# Erinnerungs- momente

Streifzug durch den  
chinesischen Film

**Filmwochenende**  
im Karlstorkino Heidelberg

Programmheft



海德堡大学孔子学院  
KONFUZIUS  
INSTITUT  
an der Universität Heidelberg



## Freitag, 1.7.2022

19 Uhr **Das rote Kornfeld** 1  
**OmeU** 红高粱  
 Zhang Yimou, 1987  
 张艺谋

## Samstag, 2.7.2022

16 Uhr **Brief einer Unbekannten** 2  
**OmeU** 一个陌生女人的来信  
 Xu Jinglei, 2004  
 徐静蕾

18 Uhr **In the Heat of the Sun** 3  
**OmeU** 阳光灿烂的日子  
 Jiang Wen, 1994  
 姜文

© Gala Film Distribution Limited. All Rights Reserved.  
 Courtesy of "Orange Sky Golden Harvest Entertainment Group"  
 (橙天嘉禾娛樂集團)

20.30 Uhr **Gespräch von Dr. Isabel Wolte  
 und Dr. Tao ZHANG über die  
 Entwicklung des chinesischen Films  
 in den letzten fünf Jahrzehnten**

## Sonntag, 3.7.2022

11 Uhr **My Memories of Old Beijing** 4  
**OmeU** 城南旧事  
 Wu Yigong, 1983  
 吴贻弓

17 Uhr **Angels Wear White** 5  
**OmeU** 嘉年华  
 Vivian QU, 2017  
 文晏

**i** Jeweils mit einer Einführung und  
 einem anschließenden Gespräch.

## Erinnerungsmomente Streifzug durch den chinesischen Film



003 DE 中

Erinnerungsmomente –  
 Streifzug durch den chinesischen Film  
 Dr. Isabel Wolte

012 DE 中

„Ihre“ Geschichten, „unsere“ Erinnerungen –  
 Chinesische Erinnerungen an den  
 deutschsprachigen Film  
 Dr. Tao ZHANG

020

Beschreibungen  
 der fünf Filme

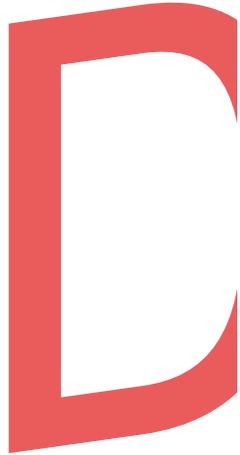
025

Biografen der  
 Autorinnen

026

Impressum

## Erinnerungsmomente – Streifzug durch den chinesischen Film



Die erste dokumentierte Vorführung eines chinesischen Films in Deutschland ereignete sich 1935 rund um die Berlin-Reise des großen weiblichen Filmstars aus China, Hu Die (1907-1989). Was zunächst als rein touristische Reise geplant war, eröffnete für Hu Die und ihre Delegation im Zusammenhang mit dem Internationalen Filmkongress 1935 unerwartet die Möglichkeit, den Streifen *Orchid in a Remote Valley / Konggu Lan* (Regie: Zhang Shichuan, 1934) öffentlich zu zeigen. Laut Hu Die kam der Film sehr gut an. Ausführlich beschreibt der Star in ihrem Tagebuch, wie die Vorführung organisiert wurde: Der Kinosaal war gemietet, Einladungen wurden speziell an deutsche Filmschaffende und an in Berlin lebende Chines:innen verschickt. Vor Beginn des Filmes begrüßte Hu Die das Publikum und gab eine Einführung zum Werk. Während der Vorführung erläuterte ein chinesischer Student, der fließend Deutsch sprach, die wichtigsten Punkte der Geschichte.

Abgesehen von der simultanen Live-Kommentierung des Filmes während der Vorstellung im Kino war diese Art von Veranstaltung zur Verbreitung des chinesischen Films bis zu Beginn der COVID-19-Pandemie üblich. So reisten Delegationen aus China, denen sowohl Regisseur:innen, Filmdarsteller:innen, Kamera-Leute wie auch Funktionäre angehörten, gemeinsam ins Ausland, um ihre Werke einem nicht-chinesischen Publikum vorzustellen. Auch das Konfuzius-Institut in Heidelberg hat sich in Kooperation mit dem Karlstorkino seit einigen Jahren zum Ziel gesetzt, einzelne herausragende chinesische Filme dem interessierten Heidelberger Publikum zugänglich zu machen.

Die diesjährige Filmreihe widmet sich dem filmischen Austausch zwischen Deutschland und der Volksrepublik China, als Streifzug durch das chinesische Filmschaffen der letzten fünf Jahrzehnte. Jeder der ausgewählten Filme ist ein für sich stehendes Meisterwerk und gleichzeitig auch als Symbol zu verstehen, durch das ein bestimmter Aspekt der Beziehung zwischen den beiden Ländern hervorgehoben wird. Reich und vielfältig ist das Filmschaffen Chinas, wie die Beziehungen, die durch ein gemeinsames Interesse an Film und Kultur entstehen können.

Unser Streifzug ist auch als Erinnerung an einzelne Menschen zu verstehen, die durch ihre offene Neugierde und durch ihren Einsatz formelle Kontakte zwischen Deutschland und der VR China lebendig gemacht und zu persönlichen Freundschaften vertieft haben. Im Speziellen sei diese Reihe dem deutschen Produzenten und Filmemacher Manfred Durniok (1934 – 2003) und seinem Kollegen und Freund, dem chinesischen Regisseur Wu Yigong (1938 – 2019), gewidmet.



Manfred Durniok (r.)  
& Wu Yigong (l.)

### Der Produzent und Filmemacher Manfred Durniok: Wegbereiter der deutsch-chinesischen Filmbeziehungen

Der Name Manfred Durniok steht am Beginn der Zusammenarbeit im Filmwesen auf allen Ebenen zwischen Deutschland und der VR China. Selbst Regisseur und Produzent, reiste Durniok im Jahr 1971 noch vor der Aufnahme diplomatischer Beziehungen nach China. In der Folge unternahm er bis zu seinem Tod über hundert Reisen in die Volksrepublik und erwarb die Rechte an ungefähr 250 chinesischen

Filmen, darunter Spielfilme, Dokumentarfilme, Zeichentrick- und Animationsfilme.

Manfred Durniok vertrieb chinesische Filme sowohl in der BRD als auch in der DDR. In den ersten Jahren nach der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China zählte Durniok zu den wenigen Menschen im deutschen Filmbetrieb, die chinesische Werke ankauften und verbreiteten. Die ersten chinesischen Spielfilme, die im Jahr 1974 im deutschen Fernsehsender ARD gezeigt wurden, waren *Tunnelkrieg / Di Dao Zhan* (1963) und *Heroische Söhne und Töchter / Yingxiong Er Nü* (1964). Durnioks Name ist jedoch auch mit beinahe allen chinesischen Filmreihen der 1970er und 1980er Jahre in Deutschland verbunden. Die größte Filmreihe war im Jahr 1982 im Rahmen der Internationalen Filmwoche Mannheim zu sehen: Es wurden 19 Spielfilme und 6 Zeichentrickfilme aus China vor ca. 5.000 Zuschauern gezeigt.

Mindestens ebenso entscheidend wie der Vertrieb chinesischer Filme in Deutschland war Durnioks Unterstützung für chinesische Filmemacher. Ohne ihn hätte der junge Huang Jianxin (geb. 1954) höchstwahrscheinlich sein Regiedebüt, den Klassiker *Der Fall der schwarzen Kanone / Hei pao shi jian* (1985), und die erste der bis heute raren, echten Koproduktionen zwischen Deutschland und China, nicht realisieren können. Die Manfred Durniok Produktion für Film und Fernsehen war Geldgeber und Koproduktionspartner für dieses Werk, das treffend und mit schwarzem Humor die Schwierigkeiten einer Kommunikation zwischen Vertretern beider Länder und Kulturen beschreibt. Es handelt sich um eine Politsatire, die anhand der industriellen Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland mit Sarkasmus die

Engstirnigkeit von Parteifunktionären und -kadern attackiert.

Huang Jianxin gehört zur sogenannten Fünften Generation chinesischer Regisseure:innen, also jenen Filmschaffenden in China, die nach der Kulturrevolution in der ersten Hälfte der 1980er Jahre ihre Ausbildung an der Beijing Filmakademie absolvierten und mit ihrem neuen, innovativen Stil international Furore machten. Im Gegensatz zu den anderen, bekannteren Vertretern der Fünften Generation widmete sich Huang Jianxin von Anfang an aktuellen Themen der modernen chinesischen Gesellschaft. Aus diesem Grund war auch er einer der jungen Regisseure, die Durniok für einige Monate nach Berlin einlud, damit sie unter dem unmittelbaren Einfluss der deutschen Metropole neue Stoffe für Koproduktionen entwickeln konnten. Die hier entstandenen Drehbücher wurden letztlich nicht verfilmt; die Zeit in Deutschland blieb für die chinesischen Filmschaffenden und ihren weiteren Lebensweg jedoch bedeutend. Huang Jianxin selbst ist zu einem der erfolgreichsten Produzenten Chinas geworden, der als einer der ersten Ansprechpartner zu Rate gezogen wird, wenn es um eine Koproduktion mit dem Ausland geht.

Der Begriff „gatekeeping“, der ursprünglich in der Medienforschung Verwendung findet, beschreibt die Art und Weise, wie Journalist:innen Informationsflüsse steuern, d.h. das journalistische Handeln, das darüber entscheidet, welche Informationen in den Nachrichten veröffentlicht werden. Mit Blick auf Manfred Durnioks Schaffen kann dieser Begriff in einer weiteren Bedeutung durchaus auch auf die Filmvermittlung und den Vertrieb von Filmen angewandt werden. Manfred Durniok stand ab den 1970er Jahren als „gatekeeper“, „Tor-Hüter“, und Mittler zwischen den Filmwelten in China und Deutschland, der jedoch nicht nur die Geschichten chinesischer Filmemacher nach

Deutschland brachte, sondern auch die Filmschaffenden selbst. Ohne die Unterstützung seiner chinesischen Freunde, allen voran Wu Yigong, wäre seine Arbeit jedoch deutlich beschwerlicher gewesen. Beide, Durniok und Wu, gehören ohne Zweifel zu den Pionieren in den deutsch-chinesischen Filmbeziehungen. So finden sich in der diesjährigen Filmreihe zahlreiche – sichtbare und unsichtbare – Spuren jener „Tor-Hüter“, die chinesischen Filmschaffenden und ihren Werken den Weg nach Deutschland ebneten, allen voran Manfred Durniok.

### **Streifzug durch den chinesischen Film: Vom „roten Kornfeld“ zu „Angels wear white“**

Das Werk, das den chinesischen Spielfilm ein für alle Mal auf die internationale Bühne katapultierte und das die diesjährige Filmreihe eröffnet, ist *Das rote Kornfeld / Hong gao liang* (1987) vom heute wohl bekanntesten Regisseur Chinas, Zhang Yimou. Im Jahr 1988 lief dieser Film, beinahe durch Zufall, im Wettbewerb der Berlinale und wurde mit dem Goldenen Bären für den besten Film ausgezeichnet. Eine solche Auszeichnung von einem so renommierten Filmfestival war noch keinem Film aus der VR China zuteilgeworden. Durniok musste auch in diesem Fall in entscheidender Weise mithelfen: Da die Wahl auf diesen Film als chinesischer Beitrag so knapp vor Beginn der Berlinale gefallen war, hatten die Zuständigen in China keine Zeit, deutsche Untertitel vorzubereiten. Dies übernahm Durniok in Berlin in kürzester Zeit. Von da an wurde eine Vereinbarung zwischen ihm und „China Film Export Import“ geschlossen, die besagte, dass Durniok in Zukunft für die Untertitelung aller chinesischer Filme, die auf der Berlinale gezeigt werden sollten, verantwortlich sein würde und im Gegenzug dazu die Filmkopie be-

halten dürfe. Auf diese Weise entstand eine reiche Sammlung chinesischer Filme in 35mm-Kopie, die heute teils in der Kinemathek in Berlin, teils im Filmarchiv Austria in Labenburg, Österreich lagern.

Die Berlinale ist bis heute eines der wichtigsten internationalen Filmfestivals für chinesische Filme. Seit der erste chinesische Streifen im Jahr 1980 am Wettbewerb der Filmfestspiele Berlin teilgenommen hatte – davor waren in den 1970er Jahren einige Filme in anderen Sektionen gelaufen – sind mehr als 180 Filme aus der VR China, einschließlich Zeichentrick- und Animationsfilme, auf der Berlinale gezeigt worden. Von den gezeigten Filmen haben etliche Auszeichnungen in verschiedenen Kategorien erhalten, insbesondere erhielten den Goldenen Bären für den Besten Film *Das rote Kornfeld / Hong Gao Liang* im Jahr 1988, *Die Frauen vom See der duftenden Seelen / Xiang Hun Nü* im Jahr 1993, *Tuyas Hochzeit / Tuya de hun shi* im Jahr 2007 und *Black Coal, Thin Ice / Bai ri yan huo* im Jahr 2014.

Durniok lernte Anfang der 1980er Jahre Wu Yigong kennen, einen Regisseur der Vierten Generation chinesischer Filmschaffender, d.h. jener Gruppe, die noch vor der Kulturrevolution ihr Filmstudium abgeschlossen hatte, aber aufgrund der politischen Umstände erst Ende der 1970er Jahre die Möglichkeit erhielt, selbst Filme zu drehen. Eines der frühen Werke Wu Yigongs, *Meine Erinnerungen an das alte Peking / Cheng nan jiu shi* (1982), gefiel Durniok so gut, dass er es dem Filmfestival in Manila empfahl, wo der Film auch einen Preis gewann. So begann die Freundschaft der beiden Filmbegeisterten, die Jahrzehnte andauern sollte. Wu Yigong war nicht nur ein herausragender Regisseur, er fungierte auch als Leiter des Shanghai Film Studios, der Shanghai Film Corporation und des Shanghai Film Bureaus. Er gilt als Initiator des Shanghai International Film Festivals,

bei dessen Aufbau und Gestaltung Manfred Durniok ihm beratend zur Seite stand.

*Meine Erinnerungen an das alte Peking* ist, wie der Name bereits verrät, ein Werk des Zurückblickens auf das Peking der 1920er Jahre, lebensnah und voll Nostalgie und Wärme. In diesem Sinne ist es ein typischer Streifen der Vierten Generation, gleichzeitig außergewöhnlich in seiner offenen Menschlichkeit und Tiefe. Es sind Erinnerungen an das natürliche Verständnis eines Kindes für die Schwierigkeiten des Nächsten – ein Topos, auf den Filmemacher der Vierten Generation häufig zurückgriffen, um die Ereignisse der Kulturrevolution (filmisch) zu verarbeiten.

*Das rote Kornfeld* spielt ebenfalls in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, jedoch nicht in der Großstadt, sondern in einer einsamen Gegend auf dem Land. Die Erinnerungen, die in diesem Film heraufbeschworen werden, sind leidenschaftlich, hart und enden in Schmerz. Die Gestaltung dieses passionierten Werkes ist für die damalige Zeit experimentell und beinhaltet alles, was Zhang Yimou in weiterer Folge vertiefen wird, vor allem den kraftvollen Einsatz von Farben.

Das chronologisch dritte Werk in dieser Reihe ist *In the Heat of the Sun* von Jiang Wen, Schauspieler, Produzent und auch Regisseur – er gilt als Vertreter der Sechsten Generation, deren Werke von einer stärkeren Individualisierung und Vielfalt zeugen. Filmschaffende dieser Generation erlebten als Kinder bzw. Jugendliche die Zeit der Kulturrevolution, unbeaufsichtigt und auf sich alleingestellt. *In the Heat of the Sun* ist zudem ein autobiografisch inspirierter Film. Jiang Wen verdankt es dem deutschen Regisseur, Autor und Produzent Volker Schlöndorff (geb. 1939), dass sein Regiedebüt überhaupt fertig gestellt werden konnte. Schlöndorff war damals Geschäftsführer der Babelsberg Studios und finanzierte die Postproduktion des Films in Babelsberg.

## 回忆时刻 中国电影巡礼



Brief einer Unbekannten

Dies war nicht geplant gewesen, rettete aber den Film, der in finanzielle Nöte geraten war, dank einer Dreifach-Koproduktion zwischen der VR China, Hongkong und Deutschland.

Stefan Zweig gehört, neben Goethe und Schiller, zu den meistgelesenen deutschsprachigen Autor:innen in China. Gerade die Frauenfiguren in seinen Romanen und Novellen, die bereit sind, sich für die wahre Liebe zu opfern, haben in den 1980er Jahren eine besondere Faszination bei den chinesischen Leser:innen ausgelöst. Seit Gründung der Volksrepublik war von der Frau erwartet worden, sich für die Revolution und die Nation aufzuopfern, und nun wurde die Frau bei Zweig, im speziellen die namenlose Frau in „Brief einer Unbekannten“, zum Symbol für die Erlösung von der maoistischen Vergangenheit. Schauspieler:in, Produzentin und Regisseurin der Adaption, Xu Jinglei, gilt in China als Vertreterin der unabhängigen, erfolgreichen Frau, und dies zeigt sich auch in der – in China teils umstrittenen – Interpretation der Zweig'schen Figur in ihrer Verfilmung

*Brief einer Unbekannten / Yi ge mo sheng nü ren de lai xin (2004).*

Der fünfte Film, der für diese Reihe ausgewählt wurde, widmet sich nicht direkt einem Rückblick oder einer Erinnerung; er hält vielmehr einen Moment in der Geschichte fest, der als persönlicher Wendepunkt verstanden werden kann. In dem Werk *Angels Wear White / Jia nian hua* (Vivian Qu, 2017) geraten die Protagonistinnen in eine Situation, die sie zum Denken anregt und zum Umdenken bewegt. In der Filmreihe repräsentiert dieser Film die mutige, weibliche Perspektive, die unmittelbar mit Erinnerungsmomenten verbunden ist. Regisseurinnen sind in China bis heute in der Minderzahl. Ihre Bedeutung für die Entwicklung des chinesischen Films wurde im vergangenen Jahr mit der Filmreihe „Chinesische Regisseurinnen 2018 bis heute: Rückbesinnung auf die Familie?“ hervorgehoben, die nun mit den Filmen von Xu Jinglei und Vivian Qu in diesem Jahr ihre Fortsetzung findet.

# 在

德国放映中国电影，首次有文字记载是在 1935 年，那是在中国杰出女星胡蝶（1907—1989）的柏林之行期间。这次原本计划的纯旅游行程，却意外促成了蝴蝶和她的代表团于 1935 年国际电影大会举行期间，借此时机公开放映了影片《空谷兰》（张石川导演 1934 年执导电影）。根据胡蝶的回忆，这部电影很受欢迎。这位明星在日记中详细描述了放映活动的组织过程：他们租用了电影放映厅，并专程向德国电影界人士和居住在柏林的华人们发出邀请。电影开始前，胡蝶亲自致辞欢迎来宾，并对影片进行了介绍。放映途中，一位中国学生用流利的德语现场讲解了影片的情节重点。

此后，除了不再一边放映电影一边对电影进行实时讲解，直至新冠疫情爆发，通常中国电影在德国的宣发活动都大抵如此。在这样的宣传活动中，由导演、演员、摄影师和相关负责人等组成的中国代表团会亲临现场，向国外观众介绍他们的作品。近年来，海德堡大学孔子学院同海德堡卡尔门电影院（Karlstorkino）合作，使身在海德堡的影迷们也能有机会欣赏到优秀的中国电影。

今年的系列影展活动，目的在于促进德国和中国之间电影业的交流，同时也是作为对过去 50 年中国电影的一次概览。所选的每一部影片既是优秀的电影作品，同时也突出地展现了两国关系中的某一个面向。中国的电影创作是如此丰富和多样，正如两国间基于对电影和文化的共同兴趣而形成的双方关系一样。此外，我们的这次电影回顾活动还旨在纪念那些曾经怀着坦率赤诚的好奇心的前辈们——他们努力使德中两国的交往充满活力，让人与人之间的友谊得以深化。特别地，本次活动要致敬德国制片人、电影导演曼弗瑞德·杜尼约克先生（Manfred Durniok 1934—

2003)和他的同行及好友:中国导演吴贻弓先生(1938—2019)。

### 电影制片人和导演曼弗雷德·杜尼约克:德中两国电影交流的开拓者

在德中电影领域各方面合作的开端,曼弗雷德·杜尼约克的名字熠熠生辉。作为一名导演和制片人,他甚至在两国建交之前的1971年就前往了中国。自那时起,直到离世,他一共赴华逾百次,取得了约250部中国电影的正式发行权,包括故事片、纪录片和动画电影。

曼弗雷德·杜尼约克既在联邦德国(西德),也在民主德国(东德)推广发行中国电影。在德中建交后的最初几年,杜尼约克属于德国电影发行界中为数不多的采购并发行中国电影的人。最早在德国放映的中国故事片是由ARD电视台播出的《地道战》(1963)和《英雄儿女》(1964)。同时,杜尼约克的名字也与德国70和80年代几乎所有中国电影的放映推介活动紧密相关。其中规模最大的一次是在1982年曼海姆国际电影周上。当时,来自中国的19部故事片和6部动画片创下了约5000人次的观影纪录。

和杜尼约克在德国发行放映中国电影的努力同样重要的,还有他对中国电影导演的支持。如果没有他,年轻的黄建新(生于1954年)很可能难以完成他的处女作——即已成为经典的电影《黑炮事件》(1985年)。这也是至今仍然罕见的中德两国第一部真正的合拍片。杜尼约克影视制作公司是这部作品的出资人和联合合作伙伴。这部影片以黑色幽默的方式,巧妙地表现了两个国家和文化的代表人物之间的沟通困难。这是一部时

事讽刺剧,通过德中工业领域合作中的故事,讽刺了一些党员干部头脑中的局限性。

黄建新属于人们常说的第五代中国导演——即文革后、80年代初期毕业于北京电影学院的中国导演。他们以崭新的、富有独创性的风格引起了国际轰动。与第五代导演中其他较知名的代表人物相比,黄建新从一开始就关注中国现代社会的议题。因此,他也是杜尼约克邀请到柏林数月的几位年轻导演之一,以便在这个德国大都市的直接熏陶下为联合制作影片开发新素材。虽然在这里写的剧本最终没有被拍摄出来;但在德国的那段时光对这些中国电影导演来说仍是难以忘怀的,而且对他们未来的道路也具有重要意义。黄建新本人现在已成为中国最成功的制片人之一。在中外电影联合摄制的领域,他是最先被咨询的人之一。

“把关”(gatekeeping)这一概念最初被用于媒体研究领域,是指新闻记者对信息流进行掌控的方式和方法,即决定选用哪部分用于新闻发布的取舍行为。对曼弗雷德·杜尼约克的工作来说,这个术语则可扩展其含义,应用在影片的推介和发行上。从20世纪70年代起,曼弗雷德·杜尼约克作为德中两个电影世界的“把关者”、“守门员”和中间人,他不仅将中国导演的作品介绍给德国,而且也将中国电影导演带到了德国。当然,如果没有中国友人们,首先是吴贻弓先生的支持,他的工作想必会困难很多。毫无疑问,杜尼约克和吴贻弓都当属推动德中电影交流的先驱者。正因如此,在今天的系列影展中,您将能找到许多这些引导中国导演和他们的作品走进德国的铺路者和“守门人”们——

尤其是曼弗雷德·杜尼约克——或隐或现的足迹。

### 中国电影纵览:从《红高粱》到《嘉年华》

首先荣获国际大奖,并开启中国故事片在国际舞台上接连获奖历程的电影作品,便是当今中国最著名的导演张艺谋执导的《红高粱》(1987)。这部作品也将作为本次活动的开幕影片。1988年,通过近乎偶然的契机,这部影片得以在柏林电影节(Die Berlinale)上参赛角逐,并一举获得了金熊奖最佳影片。在此以前,还从未有过中国电影在如此著名的电影节上获得这样重要的奖

Foto: Yanming ZHOU



Zhang Yimou

项。在这个过程中,杜尼约克也提供了决定性的帮助。由于选择这部影片作为中国参赛作品是在柏林电影节临近开幕时作出的,中方已经来不及准备德文字幕,当时在柏林的杜尼约克则以最快的速度接手完成了德文字幕的制作。从那时起,他与中国电影进出口公司达成了协议,负责为所有将在柏林电影节上放映的中国影片配制德文字幕。

作为回报,他被允许保留电影胶片拷贝。通过这种方式,他积累了丰富的35毫米中国电影胶片拷贝。这些收藏一部分保存于柏林的电影馆(Kinemathek in Berlin),另一部分收藏在位于奥地利拉克森堡的奥地利电影资料馆(Filmarchiv Austria in Laxenburg)。

直到今天,柏林电影节对于中国电影来说仍是最重要的国际电影节之一。自1980年第一部中国电影在柏林电影节参赛单元放映以来(此前在1970年代也曾经在柏林电影节的其他单元放映过一些影片),至今已有超过180部来自中国的电影在柏林电影节上映,包括动画片。其中,多部中国电影斩获各种奖项。尤其令人瞩目的是获得金熊奖最佳影片的几部中国电影:1988年的《红高粱》、1993年的《香魂女》、2007年的《图雅的婚事》以及2014年的《白日焰火》。

杜尼约克于上世纪80年代初期与吴贻弓相识。吴贻弓是中国第四代电影导演之一。这一代电影导演在文革前完成了电影专业的学习,但由于政治因素,他们直到70年代末期才有机会独立进行电影创作。吴贻弓的早期作品之一《城南旧事》(1982年)得到了杜尼约克的高度赞赏,并向马尼拉电影节推荐了这部电影,该片亦在电影节中获得了奖项。两位电影热衷者之间持续了几十年的友谊自此开始。吴贻弓不仅是一位优秀的电影导演,他还曾任上海电影制片厂、上海电影公司和上海电影局的负责人。他被公认为上海国际电影节的发起人。曼弗雷德·杜尼约克协助并参与了该电影节的设立和筹划。

## 《城南旧事》

顾名思义，这是一部回顾上世纪 20 年代北京往事的作品。影片真实地反映了生活，充满了感人至深的怀旧感和温暖。在这个意义上，这是一部典型的第四代导演的代表作，在表现人性的开放性和深度方面都有其独到之处。这部电影是一个儿童自发地对邻人生活不易的观察和理解所集成的一本回忆录——第四代导演们经常（以电影的方式）表现类似题材，用以讲述文化大革命时期的故事。

## 《红高粱》

这部电影的背景也设置在 20 世纪上半叶，然而不是在大城市，而是在偏僻的乡村。这部影片所唤起的记忆是热情而艰难的，并且在痛苦中结束。这部作品激情四射，其表现方式在当时是具有实验性的，其中包含了张艺谋在后来的电影中继续深入探索的一切，尤其是对色彩的充满张力的运用。

## 《阳光灿烂的日子》

本次系列电影展第三部作品是导演姜文执导的电影《阳光灿烂的日子》。姜文本人是演员、制片人，也是导演，他被公认是第六代中国导演的代表。他的作品表现出了更强的个人性和多样性。这一代的电影人在他们的童年和青春期，曾经在缺乏照管的情况下独自经历了文革时期。《阳光灿烂的日子》亦是一部由自传获得灵感的电影。姜文将这部导演处女作归功于德国导演、作家和制片人沃尔克·施伦多尔夫 (Volker Schlöndorff, 生于 1939 年)。当时，施伦多尔夫是巴贝尔斯贝格电影制片厂 (Babelsberg Studio) 的负责人。通过他的帮助，姜文得以在巴贝尔斯贝格制片厂内进行电影的后期制作。得益

于中国大陆、香港和德国三方的联合制作，上述合作虽然并非在计划之内，却挽救了这部陷入财务困境的影片。

## 《一个陌生女人的来信》

与歌德和席勒一样，斯蒂芬·茨威格也是在中国最被广泛阅读的德语作家之一。他创作的中短篇和长篇小说中那些为真爱奋不顾身的女性角色，在 1980 年代格外吸引中国读者。自新中国成立以来，大众对妇女的期望是为了革命和祖国而献身。而现在茨威格笔下的女人，特别是《一个陌生女人的来信》中的无名女子，成为了取代过去毛式理想的象征。身兼主演、制片人和编剧导演数职于一身的徐静蕾在中国被视为独立和成功女性的代表，这也反映在她改编的电影《一个陌生女人的来信》(2004) 中对茨威格笔下人物的、部分在中国具有争议的诠释上。

## 《嘉年华》

本次系列影展第五部影片并非直接的回顾或回忆。相反，这部作品捕捉了一个可理解为个人命运转折点的时刻。在作品《嘉年华》(文晏, 2017) 中，主人公发现自己陷入一个逼迫其考量和反思的境况之中。在本次展映的电影中，这部作品展现了无畏的女性视角，而这样的视角与回忆时刻(译者：本次系列影展的主题)直接相连。在今天的中国，女性导演仍然是少数。去年举办的系列影展“中国女导演 2018 年至今：回归家庭？”中，我们强调了这些女性导演对中国电影发展的重要性。今年我们展映的两部女性导演(徐静蕾和文晏)的作品，也表达了我们对女性电影人创作的持续关注。

## „Ihre“ Geschichten, „unsere“ Erinnerungen – Chinesische Erinnerungen an den deutschsprachigen Film



*Kleine Kinder, kleine Sorgen  
Und ein Haus voll Sonnenschein  
Kleine Kinder, kleine Sorgen  
Könn't es so für immer sein?*

小小少年 很少烦恼  
眼望四周阳光照  
小小少年 很少烦恼  
但愿永远这样好



Musik/Text: Hans Hee, Wolfgang Roloff, Gunter Kaleta 1969/  
chinesischer Text übersetzt von Zhang Xiao 1981

m Jahr 2020 erhielt die beliebte chinesische Musik-Talent-Show *The Coming One* ein begeistertes Feedback vom Publikum, als die Kandidat:innen ihre neueste Version des Songs *Xiao Xiao Shao Nian* (wörtlich: Der kleine Junge) präsentierten, in der sie Rap, Hip-Hop und elektronische Musik kombinierten, um den kühnen und leidenschaftlichen „kleinen Jungen“ neu zu interpretieren. Das Lied, das sich in China einer großen Bekanntheit erfreut, ist seit langem Teil der kollektiven Kindheitserinnerung vieler Chines:innen und sogar in den aktuellen Musiklehrbüchern für Grundschulen enthalten, die vom Chinese People's Music Publishing House herausgegeben werden.

Was viele jedoch nicht wissen, ist, dass es sich bei diesem Lied, das in China häufig für ein chinesisches Kinderlied gehalten wird, in Wirklichkeit um die Titelmelodie eines westdeutschen Films aus dem Jahr 1970 handelt. Es wurde ursprünglich von Hein Simons, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Heintje, gesungen, einem jungen Schauspieler niederländischer Herkunft, der damals im deutschsprachigen Raum ein über Generationengrenzen hinaus beliebter Kinderstar war. Der Film, der ursprünglich den Titel *Heintje - Einmal wird die Sonne wieder scheinen* trug, wurde 1970 produziert, 1981 vom Shanghai Film Translation Studio synchronisiert und unter dem chinesischen Titel *Yin Jun Shao Nian* (wörtlich: Der hübsche Junge) veröffentlicht. Die chinesische

Übersetzung des eingangs erwähnten Titelsongs *Kleine Kinder, kleine Sorgen* wurde von Xiao Zhang, einem Mitarbeiter des Shanghai Film Translation Studios, eigens angefertigt.

Nach seiner Veröffentlichung schlug der Film in den 1980er Jahren in China ein wie eine Bombe. Die herzerwärmende Geschichte über eine Familienzusammenführung und die Versöhnung zwischen dem einst verbitterten Großvater und seinem Enkelsohn, gespielt von Heintje, berührte das chinesische Publikum zutiefst, das nach dem Auseinanderreißen der Familien während der zehnjährigen Kulturrevolution gerade begann, den wirtschaftlichen Aufschwung, angestoßen durch die von Deng Xiaoping initiierte Reform- und Öffnungspolitik, zu erleben. Auch die chinesische Übersetzung des Titelsongs des Films kam beim chinesischen Publikum ausgesprochen gut an; bis heute wird sie immer wieder überarbeitet und neu adaptiert. Im Gegensatz dazu erfuhren sowohl der Film, als auch das Lied im deutschsprachigen Raum eine eher geringe Aufmerksamkeit. Im Vergleich zu Heintjes populärstem deutschen Schlager *Mama* hat das Titellied *Kleine Kinder, kleine Sorgen* beim deutschsprachigen Publikum keinen besonders starken Eindruck hinterlassen.

Das hier genannte Beispiel macht deutlich, wie ein deutscher Heimatfilm aus den 1970er Jahren und die damit verbundene Geschichte der jugendlichen Zuschauer:innen aus Deutschland in den 1980er Jahren in China zu einer Jugenderinnerung für mehrere chinesische Generationen geworden ist, und wie das Titellied bis heute erinnerungsprägend auf die chinesischen Zuhörer:innen wirkt. Und wenn Sie in diesem Programmheft über die chinesische Geschichte von „dem kleinen Jungen“ lesen, werden Sie vielleicht im Anschluss nach der deutschen Originalversion des Liedes im Internet suchen. Wenn Sie Chinesisch ler-

nen, können Sie sich sogar einmal die chinesische Version des Liedes anhören, um zu überprüfen, ob Sie einige der chinesischen Wörter verstehen können. Diese spezielle Erinnerung an die Jugend und das Erwachsenwerden wird auch in dem Moment, in dem Sie hier darüber lesen, auf eine neue Weise weiterleben—und vielleicht sogar zu einer neuen Erinnerung einer anderen Art werden, die wir noch nicht kennen.

### Der deutschsprachige Film und seine Rezeption in China

In den 1970er Jahren betrachtete Siegfried Kracauer, der Begründer der Filmsoziologie, das Kino als Spiegel der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Mit der Entwicklung der Filmsoziologie hat sich auch das Verständnis der gesellschaftlich einflussreichen Filme, die die soziale Wirklichkeit prägen, weiterentwickelt. In diesem Sinne kann der große Erfolg ausländischer Filme zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte eines Landes auch so gesehen werden, dass die Zuschauer:innen ihre eigenen Stimmen im Spiegel eines anderen Landes hören. Dieser große Resonanzeffekt kann wiederum einen gewissen Einfluss auf die soziale Realität des Landes haben. Dieser Einfluss kann die Zeit überdauern, sich mit einem neuen Kontext verbinden, eine neue Bedeutung erhalten und zu einer neuen Erinnerung werden. Der nachfolgende Überblick über die Verbreitung des deutschsprachigen Films beim chinesischen Publikum, in der chinesischen Wissenschaft und im chinesischen Bildungswesen zeigt in etwa die folgenden Hauptrichtungen:

- 1. Deutschsprachige Filme zur Befriedigung emotionaler Bedürfnisse:** Neben *Heintje - Einmal wird die Sonne wieder scheinen* hatte auch die österreichische Filmreihe *Sissi* (1955-1957) in den 1980er und 1990er Jahren einen großen Einfluss auf China. *Sissi* wird als eine Frau insze-

niert, die sich der Macht widersetzt und mutig nach der wahren Liebe strebt, und deren warmherziger und persönlicher Charme sich auch in großem politischen Geschick niederschlägt. Dieses Bild einer Adelinen, die traditionelle Tugenden mit moderner Kühnheit verbindet, entsprach dem Wunsch des damaligen chinesischen Publikums nach einer freien und liebevollen Gesellschaft.

- 2. Die Geschichte des Zweiten Weltkriegs im deutschen Kino:** Für das Weltkino sind Geschichten aus dem Zweiten Weltkrieg und die Reflexion über den Krieg eine wichtige Thematik. Die besondere Rolle und Situation Deutschlands im Zweiten Weltkrieg hat deutsche Filmemacher dazu veranlasst, einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Verarbeitung zu leisten. Für chinesische Filmliebhaber:innen sind *Das Boot* (1981), *Stalingrad* (1993), *Der Untergang* (2004), *Sophie Scholl – die letzten Tage* (2005) und die deutsch-russisch-weißrussische Koproduktion *Persischstunden* (2020) herausragende Beispiele für dieses Genre. Zahlreiche deutsche Filme zu diesem Thema haben nicht nur eine große chinesische Fangemeinde, sondern auch einen festen Platz in der chinesischen Filmwissenschaft und in der chinesischen Forschung zur deutschen Gesellschaft und Kultur.
- 3. Die gegenwärtige gesellschaftliche Situation im deutschsprachigen Raum und ihre Darstellung in deutschsprachigen Filmen:** Filme, die sich mit Einwanderung und Migration beschäftigen und Filme von Regisseur:innen mit Migrationshintergrund behandeln Themen und Geschichten, die die chinesische Filmforschung interessieren. Die Filme des türkisch-deutschen Regisseurs Fatih Akin zum Beispiel haben bereits einige Aufmerksamkeit in China erregt. Dar-

über hinaus sind DDR-Thematiken für die chinesische Filmforschung und das chinesische Publikum von besonderem Interesse. Aufgrund der Ähnlichkeit der gesellschaftlichen Kontexte können sie in diesen Filmen immer wieder vertraute Erzählelemente erkennen und gleichzeitig die Erzählung und Wahrnehmung dieser historischen Zeit in der DDR und im heutigen Deutschland nachvollziehen. Zu den repräsentativen Filmen in dieser Hinsicht gehören *Goodbye Lenin* (2003), *Das Leben der Anderen* (2006) und *Das schweigende Klassenzimmer* (2018).

- 4. Unterhaltung durch den Konsum deutschsprachiger Filme:** In dieser Kategorie geht es hauptsächlich um Komödien sowie Animationsfilme für Kinder. Beispiele dafür sind die Komödie *Mein Führer - Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler* (2007) und der deutsch-australische Animationsfilm *Die Biene Maja* (2014), der 2018 in China ins Kino kam.
- 5. Hochschulausbildung in Filmgeschichte und Filmästhetik durch den klassischen deutschsprachigen Film:** In der zeitgenössischen chinesischen Hochschulausbildung in Film und Fernsehen nimmt der deutsche Film einen unverzichtbaren Platz in der Geschichte des Weltkinos ein, mit zwei wichtigen Perioden des klassischen Filmschaffens: der deutsche expressionistische und neusachliche Film der Stummfilmzeit der 1920er und 1930er Jahre und der Neue Deutsche Film von Anfang der 1960er bis Anfang der 1980er Jahre. Die vier Großen des Neuen Deutschen Films, Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders, Werner Herzog und Volker Schlöndorff, haben alle ihre eigene große Fangemeinde und Anhängerschaft in China. Unter der neuen Generation von Filmemacher:innen haben Tom Tykwer und sein Film *Lola*

rennt (1998) sowie die Berliner Schule, vertreten durch Christian Petzold und andere, mit ihrem kreativen Stil und ihrer erzählerischen Ästhetik auch das Interesse der chinesischen Filmwissenschaftler:innen geweckt.

#### 6. Interkulturelle Geschichten in Koproduktionen mit deutschsprachigen Ländern:

Die österreichisch-chinesische Koproduktion *Am anderen Ende der Brücke* (2002), die auf einer wahren Begebenheit beruht, erzählt eine bewegende Liebesgeschichte zwischen einem österreichischen Mädchen und einem jungen Chinesen, die in den 1930er Jahren ihren Anfang nahm; die chinesisch-französisch-deutsche Koproduktion *John Rabe* (2009), die auf der Geschichte eines deutschen Geschäftsmannes basiert, der den Einwohnern von Nanjing während der japanischen Besetzung der Stadt im Jahr 1937 zu Hilfe kam, befasst sich mit Humanität im Kontext des Krieges; der zweite Film der Reihe *Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian* (2009) bringt das Mädchen Laura und ihren Stern nach China, wo sie gute Freunde finden; die chinesisch-deutsche Koproduktion *I phone You* (2011), die auf den eigenen Erfahrungen der Regisseurin beruht, erzählt die Geschichte einer jungen Chinesin, die der Liebe wegen nach Berlin reist.

#### 7. Sprach- und Literaturdidaktik mit deutschsprachigen Filmen:

Neben den individuellen Bemühungen, die deutsche Sprache mithilfe deutschsprachiger Filme zu erlernen, existieren in China auch Studien zu Verfilmungen deutschsprachiger Literatur, wie zum Beispiel von Günter Grass' Roman *Die Blechtrommel* (1959) und Volker Schlöndorffs gleichnamiger Verfilmung von 1978. Es gibt auch Versuche, deutsche Märchenfilme

im universitären Deutschunterricht einzusetzen.

Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die oben genannten Kategorien und Richtungen nicht isoliert und klar voneinander abgegrenzt sind, und dass sich alle diese Trends noch entwickeln und verändern. Im Oktober 2021 hat das Deutsche Filmfestival bereits zum sechsten Mal erfolgreich in China stattgefunden. In diesem Rahmen wurde dem chinesischen Publikum jedes Jahr eine Auswahl der neuesten deutschen Filme präsentiert. Diese Filme bringen dem chinesischen Publikum und der chinesischen Filmwissenschaft natürlich auch weiterhin neue Erkenntnisse über das deutschsprachige Kino und die deutschsprachigen Länder. Vor allem jetzt, da die transnationale Zusammenarbeit bei der Filmproduktion eine immer größere Rolle spielt, muss das Konzept des Länderkinos in einem neuen Licht betrachtet werden, da sowohl die Produktion, als auch die Thematiken der Filme, die Besetzung und die kulturellen Konnotationen der Geschichten reicher und komplexer geworden sind. Die Verfilmungen deutschsprachiger Literatur durch chinesische Filmemacher (z.B. *Briefe einer Unbekannten*, 2004), unabhängige Filme chinesischer Studierenden in Deutschland (z.B. *Das harte Leben in Deutschland*, 2007) und Filme mit chinesischen Themen, die von im deutschsprachigen Raum aufgewachsenen Filmemacher:innen mit chinesischen Wurzeln geschaffen wurden (z.B. *Weiyena – Ein Heimatfilm*, Dokumentarfilm, 2020), haben die Möglichkeiten der Interaktion zwischen dem chinesischen und dem deutschsprachigen Raum im Bereich der Filmproduktion erweitert und werden auch zukünftig Chancen und neue Perspektiven eröffnen.

Wir leben in einer Zeit, in der jeder ein digitales Gerät in die Hand nehmen und Bilder und Erzählungen aufnehmen kann,

und in der die klaren Grenzen von Nationalitäten und Kulturen immer mehr verschwimmen. Wie man die Geschichten einer „anderen“ Gruppe wahrnimmt, wie man sich ein Bild von „sich selbst“ macht, wie man überhaupt „eigene“ Erinnerungen definiert - das sind die neuen Fragen, die wir uns alle gemeinsam stellen müssen.

中 张陶 博士

## “他们”的故事，“我们”的记忆

### 德语电影的中国记忆



2020年，颇受中国观众喜爱的音乐选秀节目《明日之子》中，当参赛选手竞相唱起自己改编的最新版本的歌曲《小小少年》，并结合说唱、嘻哈和电子音乐重新演绎他们心中果敢热血的“小小少年”的时候，赢得了台下观众热情的反馈。此时的“小小少年”，早已不再是五十年前德国电影中那个金发碧眼的男孩海因切，其承载的，是新一代中国人在他们的成长历程中关于艺术、音乐、梦想的属于自己的记忆。

这首在如今的中国人依然耳熟能详的儿歌，早已进入中国人普遍的儿时记忆。在现行的中国人民音乐出版社出版的小学音乐教材中，也收录了这首经典儿歌。然而，许多人并不知道的是，这首常常被人们误当作中国本土儿歌的经典歌曲，实际上却是一部1970年原西德电影里的主题曲，歌曲的原唱是当时在德语区红极一时的原籍荷兰的童星Hein Simons（艺名Heintje）。这部原名为《Heintje - Einmal wird die Sonne wieder scheinen》（海因切 - 总有一天阳光会再次普照）的电影于1970年摄制，1981年由上海电影译制厂以中文名《英俊少年》翻译配音后引入中国。影片主题曲《Kleine Kinder, kleine Sorgen》（小小少年，小小烦恼）也由上海电影译制厂的肖章翻译为了中文版歌曲《小小少年》。影片上映后，在上世纪80年代的中国引起了巨大共鸣。片中温暖

的家庭团圆的故事以及祖孙之间的温情和解，深深打动了经历了十年文化大革命期间的家庭撕裂后，刚刚通过改革开放开始经历经济复苏的中国观众。这首中文翻译的影片主题曲也大受中国观众欢迎，直到今天仍被一再翻唱和改编。与之形成对比的是，这部影片和这首歌曲在德语地区却并没有引起如此巨大的关注。和 Hein Simons 在德语地区传唱度最高的歌曲《妈妈》(Mama) 相比，《Kleine Kinder, kleine Sorgen》这首歌曲并没有在德语地区的观众心里留下特别深刻的印象。

就这样，一个来自德国的“他们”的少年故事，跨越了文化和时代，成为了几代中国人的青春记忆。而当你此刻在这本小册子上读到这个关于“小小少年”的中国故事的时候，或许会从网络上找来歌曲的德语原版听听看。又或者，你正在学习中文，你想去听听歌曲的中文版，看看自己是不是能听懂歌曲中的一些中文词汇。这个关于少年和青春的记忆，在你（重新）读到的这一刻以新的方式延续……或许还会成为我们都还无从知晓的别样的新记忆。

## 德语电影在中国

上世纪七十年代，电影社会学的奠基者克拉考尔就把电影看作社会现实的一面镜子。随着电影社会学研究的深入，人们也越发重视具有社会影响力的电影对于社会现实的塑造功能。在这个意义上，外国影片在某一个国家特定历史时期的巨大成功，也可以看成是观众在一面他国的镜子中，听到的自己的心声。这种巨大的共鸣效应，又会对该国的社会现实产生一定的影响。这种影响可能在时光中流变，和新的时代语境结合，被赋予新的意义成为

新的记忆。整体而言，对德语电影在中国观众、中国学者和电影教育中的传播进行梳理，大约可以看到以下几个主要的走向：

### 一、在德语电影中得到自身情感诉求的满足：

除《英俊少年》之外，奥地利系列电影《茜茜公主》也在 80 和 90 年代的中国引起了巨大的反响。电影中的茜茜公主不畏强权，勇敢追求真爱，她亲切温暖的个人魅力甚至转化为高超的政治才能。这样一个兼具传统美德和现代果敢的贵族女性形象，满足了当时的中国观众对于自由友爱的社会气氛的向往。

### 二、通过德国电影来了解二战历史：

对世界电影而言，第二次世界大战期间的故事讲述以及对战争的反思，是一个重要的题材类型。由于德国在二战中特殊的角色和处境，使得德国电影人历来对这一题材的影片创作有着特殊的贡献。对中国的电影爱好者来说，《从海底出击》(1981)、《斯大林格勒战役》(1993)、《帝国的毁灭》(2004)、《希望与反抗》(2005) 及 2020 年德国和俄罗斯、白俄罗斯合拍的影片《波斯语课》等都是这类影片的重要代表。该题材的德国电影不仅拥有为数众多的中国影迷，也在中国的电影研究及中国关于德国社会文化的研究领域占有一席之地。

### 三、通过德语电影来了解德语国家的当代社会国情：

涉及移民问题及有移民背景的导演拍摄的电影，是中国电影研究者关注的其中一个重要话题。比如土耳其裔德国导演法提赫·阿金的影片，已经引起了一定的关注。除此之外，东德题材也

是中国电影界和中国观众特别感兴趣的。由于社会语境的相似性，他们在这些影片中总是能看到一些熟悉的叙事元素，同时又能够了解民主德国和今天的德国对这一历史时期的讲述和认知。这方面的代表影片有《再见列宁》(2003)、《窃听风暴》(2006)、《沉默的教室》(2018) 等。

### 四、通过消费德语电影来进行娱乐：

这一类观影需求主要涉及喜剧片和儿童动画电影。比如喜剧《拜见希特勒》(2007)，以及 2018 年在中国上映的德澳合拍的动画电影《玛雅蜜蜂历险记》(2014)。

### 五、通过经典德语电影来进行电影史和电影美学的专业教育：

在当代中国高校的影视专业教育中，德国电影以其两个重要时期的经典电影创作在世界电影史上占有不可或缺的席位：20 世纪 20-30 年代默片时期的德国表现主义和新客观主义电影，以及 20 世纪 60 年代初到 80 年代初的新德国电影运动。新德国电影的四位大将法斯宾德、文德斯、赫尔佐格和施隆多夫在中国都有自己数量庞大的影迷和追随者。新生代创作者中，汤姆·泰克沃和他的《劳拉快跑》(1998) 以及以克里斯蒂安·佩措尔德等人为代表的“柏林学派”，也引起了中国电影研究者对其创作风格和叙事美学的兴趣。

### 六、通过和德语国家的合拍片来讲述涉及文化交集的故事：

奥地利和中国合拍的影片《芬妮的微笑》(2002) 取材于真实故事，讲述了始于上世纪 30 年代，一位

奥地利姑娘和一个中国青年之间动人的爱情故事；中法德合拍片《拉贝日记》(2009) 以 1937 年日军占领南京期间德国商人拉贝救助南京当地居民的史实为基础，涉及了战争背景下的人道主义援助题材；动画电影《劳拉的星星在中国》(2009) 作为该系列的第二部电影，把女孩劳拉和她的星星带到了中国，并让她们在中国交到了好朋友；中德合拍片《爱封了》(2011) 以导演本人的真实经历为创作素材，讲述了中国女孩只身前往柏林追求爱情的故事。

### 七、通过德语电影学习德语和德语文学：

除了学习者个人通过德语电影学习语言的努力之外，也有一些关于德语文学改编电影的研究，比如从君特格拉斯的小说《铁皮鼓》(1959) 到施隆多夫 1978 年的电影改编。另外，也有将德语童话电影应用到大学德语课堂的思考和教学尝试。

需要说明的是，以上提到的这些类别和走向并不是相互孤立和泾渭分明的，这些趋势也都仍在发展和变化中。到 2021 年 10 月，德国电影节已经在中国成功举办了六届，每年都有一批精心挑选的最新德国电影和中国观众见面。这些影片当然也会给中国观众和中国电影研究界持续带来对于德语电影和德语国家的新的认知。尤其是在电影制作的跨国合作更为普及的今天，无论是影片的制作还是故事的内容、演员的阵容、文化的内涵，都呈现出更为丰富和复杂的多元性，国别电影的概念在这个背景下也需要得到新的审视。中国电影创作者对德语文学的电影改编（如《一个陌生女人的来信》2004），留德华人

自发创作的独立影片（如《在德国插队的日子》2007），生活在德语地区的华裔电影人创作的涉及中国题材的影片（如纪录片《维也纳 – 家庭故事》2020）等电影创作，拓展了中国与德语国家在电影创作方面互动的维度，也展示了未来更为丰富的可能性。

在人人可以拿起手中的数码设备拍摄影像，进行叙述的今天，在国族与文化的明确界限越来越流动不定的今天，如何看待“他者”的故事，如何形成“自己”的认知，如何定义“我们”和“我们”的记忆，成为我们每一个人都需要面对的新课题。

Angels Wear White



## Das rote Kornfeld / Red Sorghum / Hong gao liang

# 红高粱

1

Die Geschichte führt durch die Erzählung des Enkels zurück in die Zeit der zwanziger und dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts. Ein achtzehnjähriges Mädchen wird in der Sänfte durch ein wogendes Kornfeld dem Zukünftigen, einem leprakranken Schnapsbrenner, zugetragen. Mitten im Feld wird ein Versuch gestartet, sie zu entführen, doch einer der Sänfenträger, Yu Zhan'ao, kann dies verhindern. Als sie, wie es Brauch ist, drei

Tage später in ihr Elternhaus zurückkehrt, ist es derselbe Yu Zhan'ao, der sie ebendort verführt und ihr Herz erobert.

Als Zhang Yimou's „Das rote Kornfeld“ 1988 bei der Berlinale den Goldenen Bären gewann, war dies sowohl für das chinesische Kino, als auch für die Fünfte Generation von Filmemachern, die nach der Kulturrevolution hervorgekommen war, ein entscheidender Moment.

Fr. 1.7.2022 · 19 Uhr  
OmeU · 86 min

China, 1987

Regie: Zhang Yimou

Drehbuch: Chen Zhenyu, Zhu Wei, nach dem gleichnamigen Roman von Nobelpreisträger Mo Yan

Darsteller:innen: Gong Li, Jiang Wen



## Brief einer Unbekannten / Yi ge mo sheng nü ren de lai xin

### 一个陌生女人的来信

2

Sa. 2.7.2022 · 16 Uhr

OmeU · 95 min

China, 2004

Regie: Xu Jinglei

Drehbuch: Xu Jinglei, nach der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig

Darsteller:innen:

Xu Jinglei, Jiang Wen



Regisseurin Xu Jinglei, die gleichzeitig auch Produzentin und Hauptdarstellerin ist, verlegt die preisgekrönte Adaption der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig in das Peking der 1930er und 1940er Jahre. Der Film erhält durch die Wahl von Peking als Ort der Handlung und durch die Interpretation der Hauptfigur eine ganz eigene Note, obwohl er über weite Teile nahezu wörtlich der Novelle folgt. Xu Jinglei, die als junges Mädchen, ungefähr im Alter der Protagonistin zu Beginn des Films, Stefan Zweigs Novelle zum ersten Mal gelesen hat, war davon tief beeindruckt. Fünfzehn Jahre später,

als sie sie wieder zur Hand nimmt, hat sie eine neue, ganz andere Sicht auf die ihr früher so bedauernswert erschienene Hauptfigur. Dies ist schließlich der Anlass zur Verfilmung dieser leidenschaftlichen Liebe einer unabhängigen und starken Frau.

Es handelt sich hier um den bis dato einzigen Spielfilm Chinas, der auf einem Werk deutschsprachiger Literatur basiert. Daneben existiert noch eine Zeichentrickverfilmung von Reineke Fuchs aus dem Jahr 1989, die von Manfred Durniok mit dem Shanghai Animation Film Studio koproduziert wurde.

## In the Heat of the Sun / Yang guang can lan de ri zi

### 阳光灿烂的日子

3

Sa. 2.7.2022 · 18 Uhr

OmeU · 134 min

China, 1994

Regie: Jiang Wen

Drehbuch: Jiang Wen, nach dem Roman »Wild Beasts« von Wang Shuo

Darsteller:innen:

Xia Yu, Ning Jing, Geng Le, Tao Hong

Mit seinem Regiedebüt gelang dem damals schon erfolgreichen Schauspieler Jiang Wen ein dramatischer Einstieg in das Filmschaffen. Die Grundlage für *In the Heat of the Sun* bildet das Werk *Wild Beasts* (动物凶猛) des Peking Schriftstellers Wang Shuo (geb. 1958), dessen Großstadt-Romane mit ihren schlagfertigen, großmäuligen Protagonisten in China auch als „Herumtreiber-Literatur“ oder „Hooligan-Literatur“ (*liumang wenxue*) bezeichnet werden. Gleichzeitig fließen in die Geschichte des Teenagers Ma Xiaojun, der während der Kulturrevolution aufwächst, autobiografische Elemente ein.

Erzählt wird die Geschichte einer Gruppe jugendlicher um den Protagonisten Ma Xiaojun, die in den Jahren der Kulturrevolution mehr oder weniger elternlos aufwachsen, nicht zur Schule gehen und jenseits jeder moralischen Instanz, ohne Perspektive leben.

Es ist Volker Schlöndorff, dem damaligen Direktor der Babelsberg Studios zu verdanken, dass der Film fertig gestellt werden konnte.

© Gala Film Distribution Limited.  
All Rights Reserved.  
Courtesy of "Orange Sky Golden Harvest Entertainment Group"  
(橙天嘉禾娛樂集團)

## Meine Erinnerungen an das alte Peking / Cheng nan jiu shi

### 城南旧事

4

Lin Yingzi, eine alte Frau, die fern von Peking lebt, erinnert sich voll Wehmut an ihre Kindheit in Peking. Als junges Mädchen lebte sie mit ihrer Familie in einer kleinen Gasse in der Südstadt. Neugierig nahm sie alles auf, was ihr in der großen Hauptstadt begegnete: die alten verfallenen Stadtmauern, den Klang der Glöckchen am Hals der Kamele, das betriebsame Leben in Straßen und Gassen, die merkwürdige Frau am Eingang zum Rathaus, den Dieb, die Amme Amah Song. Als der geliebte Vater erkrankt und stirbt, beginnt Lin Yingzi über das viele Leid in der Welt nachzudenken.

1982 wurde dieser Film mit dem „Goldenen Hahn“ ausgezeichnet und erhielt den Preis für die beste Regie, die beste Musik und die beste Nebenrolle. Beim Filmfestival in Manila

1983 gewann er den „Goldenen Adler“ und beim 10. Internationalen Filmfestival in Quito (Ecuador) 1988 den Preis für beste Regie.

Regisseur Wu Yigong und der deutsche Produzent Manfred Durniok blieben sich zeitlebens freundschaftlich eng verbunden. Durniok setzte sich dafür ein, *Meine Erinnerungen an das alte Peking* international bekannt zu machen. Wu Yigongs *Ein Chinese sucht seinen Mörder* (1987), eine Adaption von Jules Vernes Roman *Die Leiden eines Chinesen in China*, wurde von der Manfred Durniok Produktion für Film und Fernsehen mit dem Shanghai Film Studio koproduziert. Dieser Film gilt als die erste Genre-Komödie in China.

So. 3.7.2022 · 11 Uhr

OmeU · 96 min

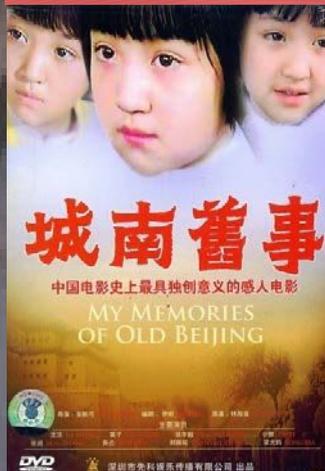
China, 1982

Regie: Wu Yigong

Drehbuch: Yi Ming, nach dem Roman von Lin Haiyin

Kamera: Cao Weiye

Darsteller:innen: Shen Jie, Zheng Zhengyao, Zhang Min, Zhang Fengyi, Yan Xiang



## Angels Wear White / Jia nian hua

### 嘉年华

5

So. 3.7.2022 · 17 Uhr

OmeU · 107 min

China/Frankreich, 2017

Regie: Vivian QU

Drehbuch: Vivian QU

Kamera: Cao Weiye

Darsteller:innen: Vicky Chen, Zhou Meijun, Shi Ke, Geng Le, Lu Weiwei

Eine Kleinstadt an der chinesischen Küste verfolgt halbherzig die Ambition, ihr touristisches Potential zu Geld zu machen. In einem der austauschbaren Hotels entlang des Strandes wird die zwölfjährige Wen Opfer und die Rezeptionistin Mia Zeugin eines Verbrechens. Mia kam als illegale Wanderarbeiterin in die Stadt und verschweigt aus Angst vor den Behörden, was sie gesehen hat. Doch sie ist nicht die einzige Beteiligte, die Konsequenzen fürchtet, und das Netz um Mia und Wen zieht sich immer enger zusammen. In ihrem behutsamen Neo-Noir-Drama konzentriert sich Vivian QU ganz auf die Perspektiven der komplexen weiblichen Figuren und liefert einen entlarvenden Blick auf patriarchale Strukturen. (© trigon-film.org)

In der Filmreihe repräsentiert *Angels Wear White* eine mutige, weibliche Perspektive, die unzertrennlich mit Erinnerungsmomenten verbunden ist. Regisseurinnen sind in China bis heute in der Minderzahl. Ihre Bedeutung für die Entwicklung des chinesischen Films und die Vertiefung der Beziehungen Chinas mit dem Ausland, speziell mit dem deutschsprachigen Raum, sollte jedoch nicht unterschätzt werden. So war es die Regisseurin, nämlich Hu Mei, die die erste Koproduktion mit Österreich unter der Leitung der Drehbuchautorin und Produzentin Wang Zhebin verwirklichte. Xu Jinglei wagte sich als erste Filmemacherin Chinas mit *Brief einer Unbekannten* an die Verfilmung eines Werkes aus der deutschsprachigen Literatur. Die in Peking geborene Vi-



vian QU studierte zunächst Kunst in New York. 2003 kehrte sie nach China zurück und begann Arthouse-Filme zu produzieren. 2014 gewann sie mit *Black Coal, Thin Ice* auf der Berlinale den Goldenen Bären. *Angels Wear White* ist ihre zweite Regiearbeit.



Foto: Yanming ZHOU

### Dr. Isabel Wolte

Lektorin am Institut für Ostasienwissenschaft im Bereich Sinologie der Universität Wien, studierte zunächst Informatik und Künstliche Intelligenz, dann Klassische Philosophie an der Universität Edinburgh. Von 2003 bis 2011 lebte sie in Peking. 2009 wurde sie an der Peking Film Akademie promoviert. Ihre Doktorarbeit legte sie auf Chinesisch vor. Seit 2003 ist sie Geschäftsführerin ihrer eigenen, familiengeführten Firma "China Film Consult Wolte KG", die für die Förderung des kulturellen Austauschs und der

Zusammenarbeit mit China auf dem Gebiet der Kultur, vor allem im Bereich Film, tätig ist, u.a. bei der Organisation und Konzeption von chinesischen Filmprojekten und Beratung bei Koproduktionen und Drehs in China. Seit 2010 ist Isabel Wolte am Institut für Ostasienwissenschaften/Sinologie der Universität Wien tätig und war außerdem 2011 bis 2015 Lektorin an der Beijing Film Academy. Darüber hinaus publiziert sie und hält Vorträge zum chinesischen Filmschaffen.



Foto: André Beckershoff

### Dr. Tao ZHANG

Akademische Mitarbeiterin des Instituts für Sinologie der Universität Heidelberg, studierte Germanistik mit sinologischen Bestandteilen an der Beijing International Studies University sowie Filmwissenschaft an der Beijing Filmakademie. Ein Auslandsaufenthalt führte sie an die Deutsche Kinemathek, Berlin. Ihre Promotion über Gender-Diskurse und intermediale Bezüge in Erich-Kästner-Verfilmungen schloss sie am Deutschen Seminar und am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen ab. Darüber

hinaus verfolgte Tao Zhang weitere Qualifikationen und erhielt Zulassungszertifizierungen als Sprachlektorin und lizenzierte Prüferin im ChaF/DaF/DaZ- Bereich. Ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte umfassen Medieneinsatz in der Fremdsprachendidaktik, Coming-of-Age-Geschichten im deutschen und chinesischen Film, Gender-Diskurse, Intertextualität, Erinnerungskultur, Othering-Darstellung in der chinesischen und deutschen Literatur und im chinesischen und deutschen Film.

### Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e.V.

Langer Anger 3  
69115 Heidelberg  
www.konfuzius-institut-heidelberg.de

### Gesamtkonzeption:

Heidi Marweg  
Dr. Isabel Wolte

### Programmheft

Dr. Isabel Wolte  
Dr. Tao ZHANG  
Dr. Petra Thiel  
Dr. Daniel Stumm  
Heidi Marweg

### Gestaltung

Keren DENG

### Übersetzungen

Dr. Tao ZHANG  
Li SUN

Die Texte von Dr. Isabel Wolte und Dr. Tao ZHANG sind Originalbeiträge (7/2022).

### Photo Credits

André Beckershoff (S. 25)  
Yanming ZHOU (S. 10, S. 25)

Courtesy of Tiange WU (S. 4)

*Das rote Kornfeld* (S. 1/2, S. 22)  
Courtesy of Xi'an Film Studio

*Brief einer Unbekannten* (S. 2, S. 7, S. 21)  
© Asian Union Film & Media

*In the Heat of the Sun* (S. 2, S. 22)  
© Gala Film Distribution Limited. All Rights Reserved.  
Courtesy of "Orange Sky Golden Harvest Entertainment Group"  
(橙天嘉禾娛樂集團)

*Meine Erinnerungen an das alte Peking* (S. 2, S. 23)  
Courtesy of Shanghai Film Studio

*Angels Wear White* (S. 19, S. 24)  
Property of WILD BUNCH INTERNATIONAL

